Wirkungsanalyse im Sozialbereich

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Dipl.-Ing. Stefan Schöggl

16. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Care & Case Management (ÖGCC)

Salzburg, 20. November 2024

WU VIENNA | KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

EFMD EQUIS ACCREDITED
AACSB ACCREDITED
ASSOCIATION OF MBAS ACCREDITED

Überblick

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Was ist Erfolg (von NPOs und Sozialunternehmen)?
Was ist Social Impact / gesellschaftlicher Mehrwert?

Schritte einer Wirkungsanalyse

Praxisprojekt Vorarlberger Sozialwirtschaft

Conclusio

Was wollen NPOs und Sozialorganisationen erreichen?

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Als Caritas setzen wir uns für **Solidarität und soziale Gerechtigkeit** ein. Aus christlicher Überzeugung und auf Basis der katholischen Soziallehre setzen wir uns für eine Welt ein, in der die **Würde des Menschen** unantastbar ist. Deshalb kämpfen wir gegen Diskriminierung, Gewalt, Intoleranz und Armut

caritas international

"Das **Leben** von Menschen in Not und sozial Schwachen **durch** die Kraft der **Menschlichkeit verbessern**"

Mission-Statement Rotes Kreuz

„Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die sich **weltweit für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur und Gerechtigkeit für alle Lebewesen in Gegenwart und Zukunft einsetzt**. Dabei geht sie Probleme hartnäckig an – auch gegen Widerstände und über längere Zeiträume"

GREENPEACE

→ Es geht um die Schaffung gesellschaftlichen Mehrwerts/ gesellschaftlicher Wirksamkeit

WU VIENNA | KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

EFMD EQUIS ACCREDITED · AACSB ACCREDITED · ASSOCIATION OF MBAS ACCREDITED

Kommunikation von NPOs

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Persönliche Assistenz

Volles Vertrauen, helfende Hände

Die Caritas Salzburg hilft Menschen mit Behinderungen persönliche AssistenInnen zu finden. Teresa Eisl hat so eine Freundin gefunden.

„Kathinka und ich sind ein eingespieltes Team. Wir vertrauen uns gegenseitig und sind Freunde geworden", sagt Teresa Eisl. Kathinka van Zuilen ist eine ihrer drei persönlichen AssistentInnen, die ihr im Alltag unterstützend zur Seite stehen. Teresa Eisl, 25, nutzt seit mehr als 10 Jahren einen Rollstuhl – und die helfenden Hände einer persönlichen Assistenz: „Persönliche Assistenz bedeutet für mich, dass ich ein unabhängiger Mensch sein kann und mein Leben so gestalte, wie ich möchte. Im Jahr 2018 begleiteten insgesamt 32 AssistentInnen zwölf AuftraggeberInnen mit unterschiedlichen Behinderungen. Die Unterstützung reicht von der Körperpflege und Hilfe beim An- und Auskleiden über hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Begleitung bei Arztbesuchen und Behördenwegen bis zur Freizeitgestaltung.

heresa Eisl und Kathinka an Zuilen als perfekt ingespieltes Team

1.653 Menschen mit Behinderung
in betreutem Wohnen

1.614 Werkstättenplätze
für Menschen mit Behinderung

15.423 Betreuungsplätze
für Menschen mit Behinderung

Foto: Klaus Pichler

Auf der Straße. Auf der Flucht. Ohne Job.

Das Haus St. Josef, in dem obdachlose Menschen auch gemeinsam mit ihren Tieren ein Dach über dem Kopf finden, das Vinzenzhaus, für alkoholkranke Menschen, das a_way, die einzige Jugendnotschlafstelle Wiens, der Kältebus, die Suppenbusse, die Notquartiere – all diese Orte eint ein Ziel: Menschen, die auf der Straße stehen, zu helfen. Sie vor Kälte zu bewahren. Mägen zu füllen und medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Wir geben auch Menschen auf der Flucht ein Dach über dem Kopf und begleiten sie bei ihrem Ankommen in unserer Gesellschaft, etwa mit Deutschkursen in unserem Caritas Bildungszentrum oder mit Nachhilfe in unseren zehn Lerncafés.

Hilfe bei Arbeitslosigkeit und Lebenskrisen
Die Caritas ist in Wien darüber hinaus seit 29 Jahren gemeinsam mit dem AMS am erweiterten Arbeitsmarkt aktiv. Mit dem Restaurant INIGO, dem „ArbeitsRaum" oder den als sozialökonomischen Betrieben geführten Spar-Märkten werden Menschen schrittweise an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt. 2019 wurden 900 langzeitarbeitslose Personen in verschiedensten Projekten beschäftigt und begleitet.

Die Sozialberatungsstellen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung von armutsbetroffenen Kindern und deren Familien. Hier gilt der Ansatz, die Menschen dazu zu ermutigen, ihr Leben nach ihren eigenen Möglichkeiten selbst in die Hand zu nehmen. Oft können kurzfristige Einkommensausfälle überbrückt oder drohende Delogierungen abgewendet werden. Im Vorjahr konnten insgesamt 1.053.201 Euro an Überbrückungshilfen ausbezahlt werden.

Hilfe im Inland

1.898 Schlaf und Wohnplätze für wohnungslose Menschen.

814 Wohnplätze in fünf Häusern für Menschen auf der Flucht

159.870 warme Mahlzeiten in den Betreuungszentren Gruft & 2. Gruft

26.403 Beratungen in den Sozialberatungsstellen

360 Kinder in den Lerncafés betreut

Quelle: Wirkungsbericht Caritas
https://www.caritas-wien.at/fileadmin/storage/wien/aktuell/news/2020/wirkungsbericht-2019.pdf

Kommunikation von NPOs

RETTUNGSDIENST

Betreute Patient_innen	2.740.151
Notarzteinsätze	154.345
Fahrzeuge im Rettungsdienst	2.144
Einsatzfahrten	3.233.545
Gefahrene Kilometer	103.996.723

150
Mitarbeiter_innen
aus aller Welt waren im Einsatz

Rund
100 Zelte
befinden sich am Krankenhausgelände

30.000
Liter Trinkwasser
wurden pro Tag benötigt

Besondere Dankbarkeit

Umso schöner, wenn es Mutter und Kind gut geht. Als Hebamme ist die 50-Jährige meist die Erste, die das Neugeborene berührt. „Das ist jedes Mal ein ganz besonderer Moment", sagt sie. Die Menschen sind hier oft zurückhaltend, dennoch erlebt Fasching viel Dankbarkeit. „Eine Mutter hat meine Füße berührt – das ist eine Segnung und ein Zeichen sehr hoher Anerkennung." Ihr Baby war unterernährt gewesen und Josefa Fasching hatte ihr geholfen, dass es mit dem Stillen besser klappte.

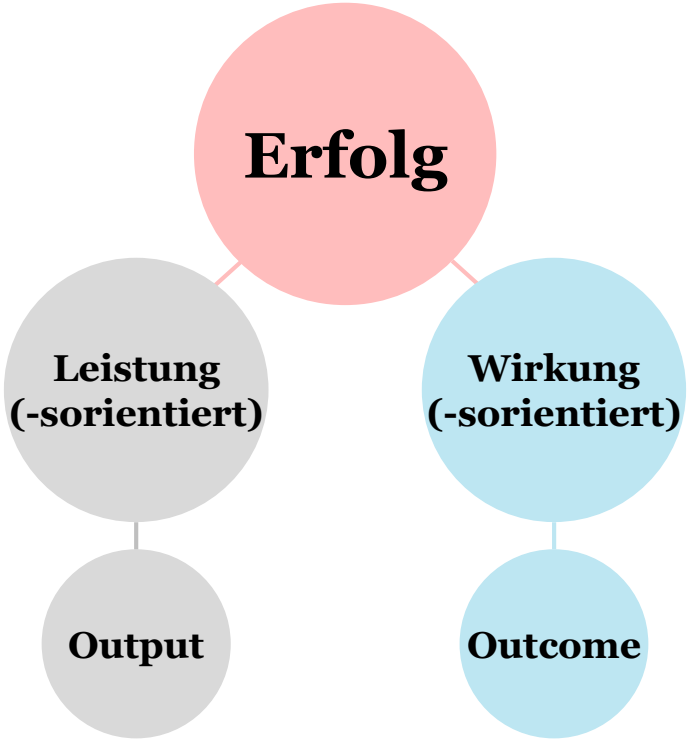
Es sind Eindrücke wie diese, die Josefa Fasching nach fünf Wochen Einsatz mitnimmt. Dann kehrt sie zurück in die 3.000-Einwohner-Gemeinde Waldhausen. Auch hier hat sie den gleichen Anspruch an ihre Arbeit: dafür zu sorgen, dass Frauen in Würde und Sicherheit entbinden können.

PFLEGE & BETREUUNG

Betreute Personen	300.713
Mit Rufhilfe ausgestattete Personen	42.258
Menschen & ihre Angehörigen von Hospizmitarbeiter_innen des Roten Kreuzes begleitet	3.973
Individuelle Spontanhilfe (betreute Personen)	3.060

Quelle: Jahresbericht ÖRK 2019 https://www.roteskreuz.at/jahresbericht

Erfolg auf Basis von…



… Leistungen

- Steigerung der erbrachen Leistungsstunden
- Schnellere Weitergabe von zentralen Informationen
- Steigerung der direkten Beratungszeit an den Kund*innen
- …

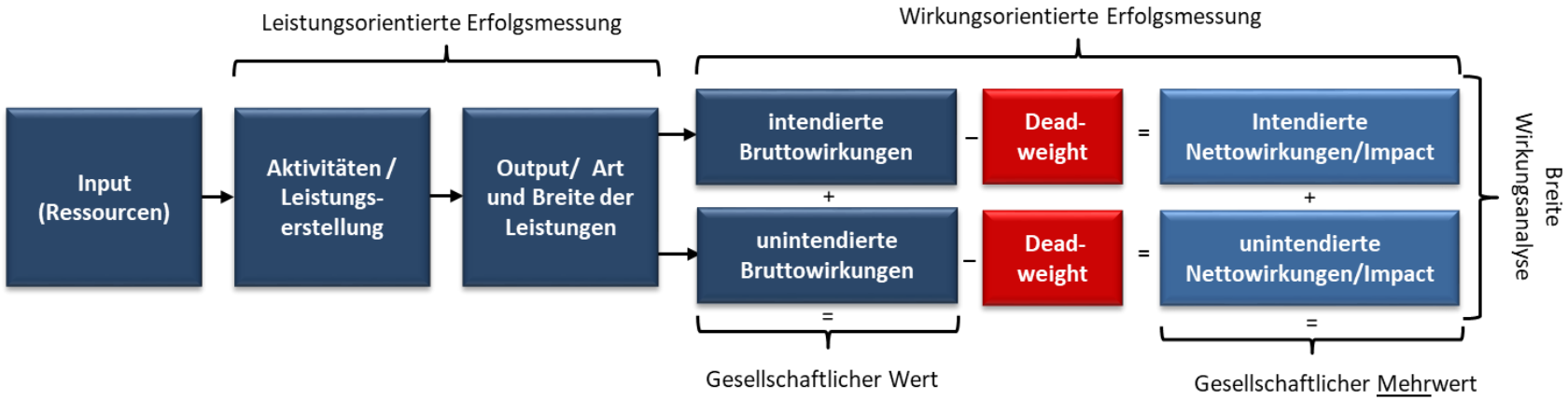
… Wirkungen

- Bessere Teilhabe an der Gesellschaft
- Längere Lebenserwartung bei guter Gesundheit
- Höhe Akzeptanz von Werten
- Gelungene Integration in den Arbeitsmarkt
- …

Conclusio NPOs

NPOs haben die Leistungserbringung mit Fokus auf Wirkungen bei ihren Zielgruppen und den damit verbundenen **gesellschaftlichen Mehrwert in ihren Genen**, sind jedoch **schwach im konkreten Nachweis** der Wirksamkeit. Kommunikation von Wirkungen oder gesellschaftlichem Mehrwert ist selten. **Output und Leistungskennzahlen stehen im Vordergrund** (Effizienz).

Wirkungskette – Die Basis

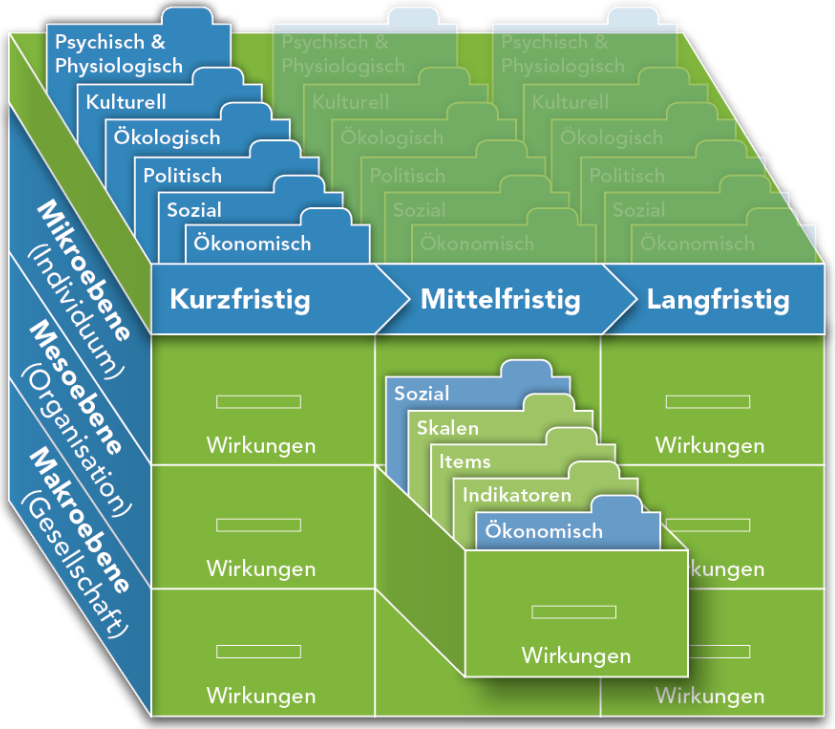


Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Impact Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Wirkungskette
Bsp. Alten-/Pflegeheime

Stakeholder	Input	Aktivitäten	Output	Brutto-Wirkungen = Outcome	Deadweight	Netto-Wirkungen = Impact
Bewohner *innen	Kosten-beiträge	Pflege und Betreuung	Anzahl an Verrechnungs-tagen	Verbesserter allgemeiner physischer Zustand	Anzahl der Bewohner*innen, die auch ohne Alten-/Pflegeheime (APH) die entsprechende Wirkungen erzielt hätten	Verbesserter allgemeiner Zustand, der auf APH zurückzuführen ist
		Bereitstellung eines Wohnplatzes		Verbesserung der Wohnsituation durch Barrierefreiheit		Verbesserung der Wohnsituation durch Barrierefreiheit, die auf APH zurückzuführen ist

Was gibt's für Wirkungen? Die Wirkungsbox



IMPACT (NETTOWIRKUNG)=
OUTCOME (BRUTTOWIRKUNG) – DEADWEIGHT

Welche Wirkungen?

Wo entstehen die Wirkungen strukturell?

Wann entstehen die Wirkungen?

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, Christian/ Rauscher, Olivia (2020): Ein Tool, das helfen könnte: Die Wirkungsbox. In: Burmester, Monika/ Friedemann, Jan/ Funk, Catharina Stephanie/ Kühnert, Sabine (eds.): Die Wirkungsdebatte in der Quartiersarbeit. Wiesbaden: Springer VS. pp. 135-153.

Social Impact / Gesellschaftlicher Mehrwert

Social Impact, auch gesellschaftlicher Mehrwert genannt, bezeichnet die **zusätzlichen gesellschaftlichen Wirkungen**, die NPOs, Unternehmen oder andere Akteure hervorbringen.

Überblick

Was ist Erfolg (von NPOs und Sozialunternehmen)?
Was ist Social Impact / gesellschaftlicher Mehrwert?

Schritte einer Wirkungsanalyse

Praxisprojekt Vorarlberger Sozialwirtschaft

Conclusio

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

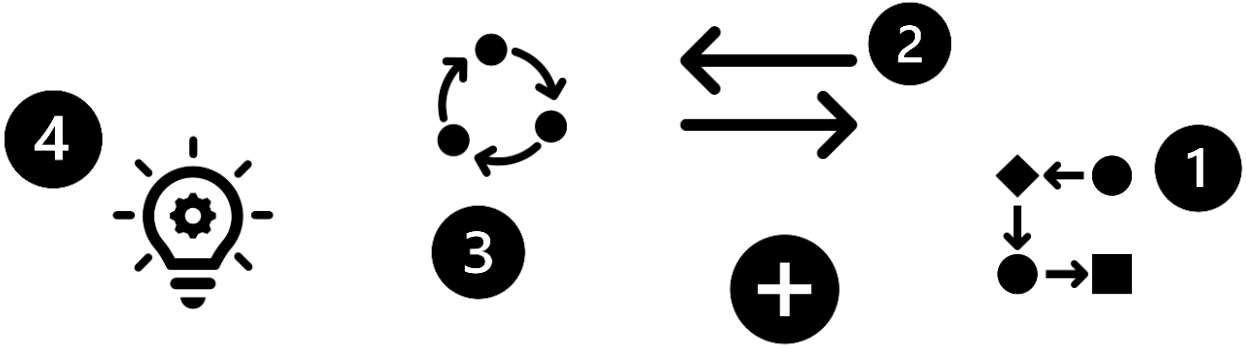
KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

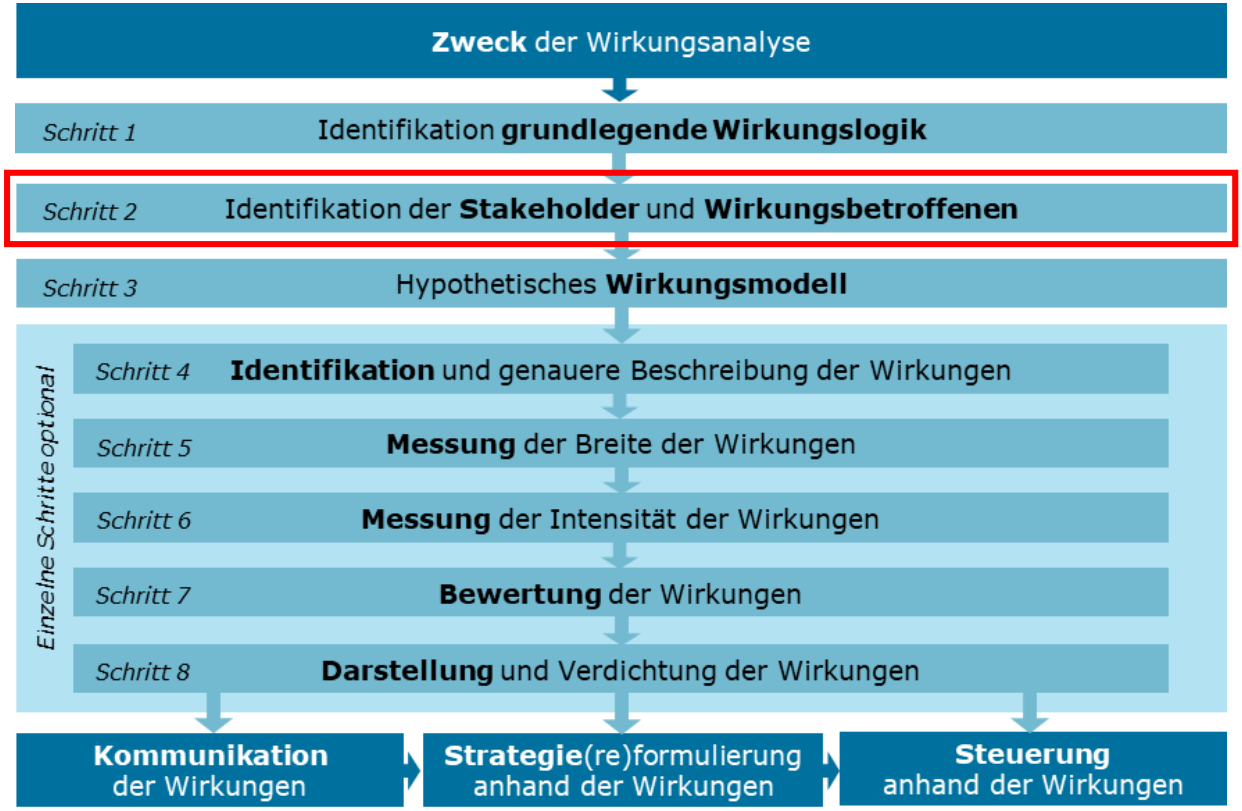
Grundlegende Wirkungslogik

Schritt 1 Identifikation **grundlegende Wirkungslogik**

- Welchen Auftrag hat die analysierte Organisation/das analysierte Projekt/das analysierte Programm?
- Was sind die Hauptziele der Organisation/des Projekts...? Wie sieht die grundlegende Logik zur Erreichung dieser Ziele aus?
- Was versteht man unter Wirkung innerhalb der Organisation?
- Welche Einheiten oder Dienste/Aktivitäten der Organisation sollten berücksichtigt werden?



Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen



KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Identifikation von Stakeholdern & Wirkungsbetroffenen

Schritt 2 Identifikation der **Stakeholder** und **Wirkungsbetroffenen**

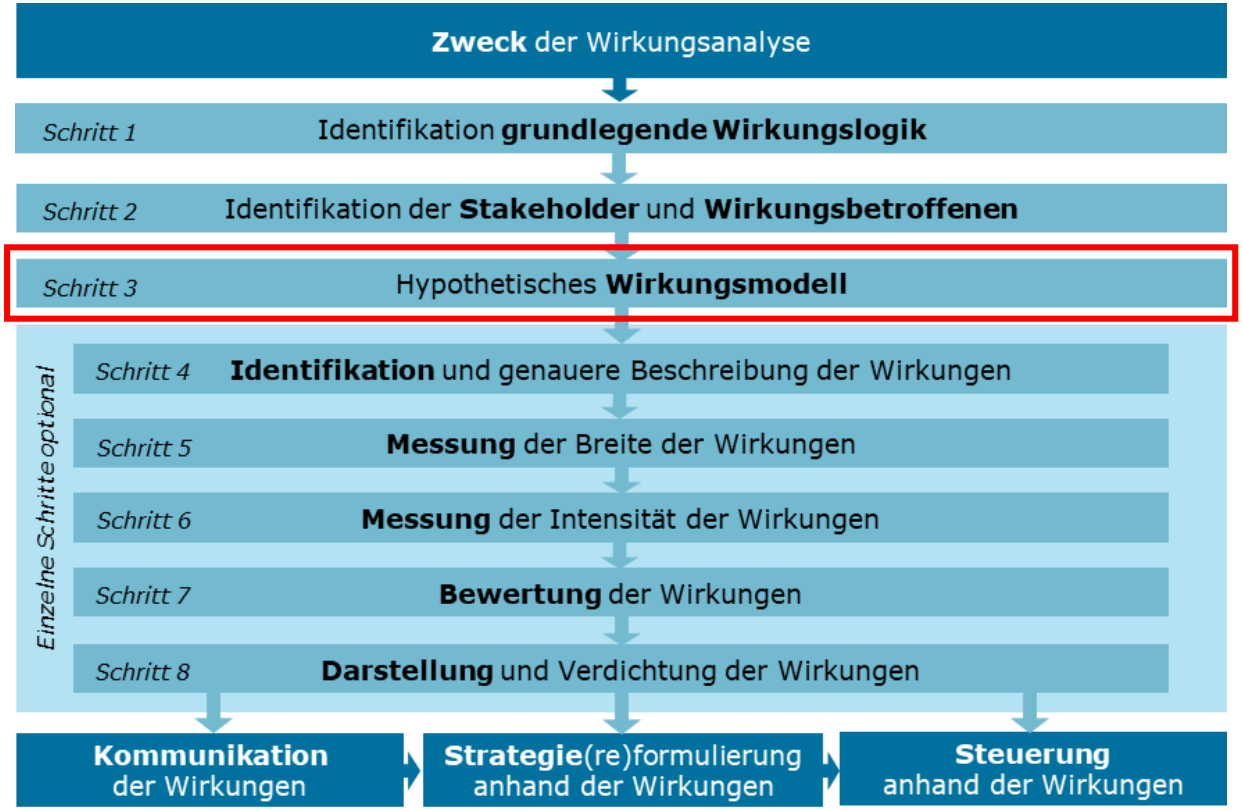
Stakeholder haben ein Interesse und/oder einen Einfluss auf die Intervention (Unternehmen, Organisation, Projekt, Programm)

- Beispiel: Wohngruppe für Jugendliche
  - Jugendliche
  - Jugendhilfe
  - Personen aus sozialem Umfeld der Jugendlichen
  - Etc.

Wirkungsbetroffene haben weder Einfluss noch (selbst geäußertes) Interesse, sind aber von den Wirkungen direkt oder indirekt betroffen

- Beispiel: Wohngruppe für Jugendliche
  - Schulen
  - Gesundheitseinrichtungen
  - Etc.

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

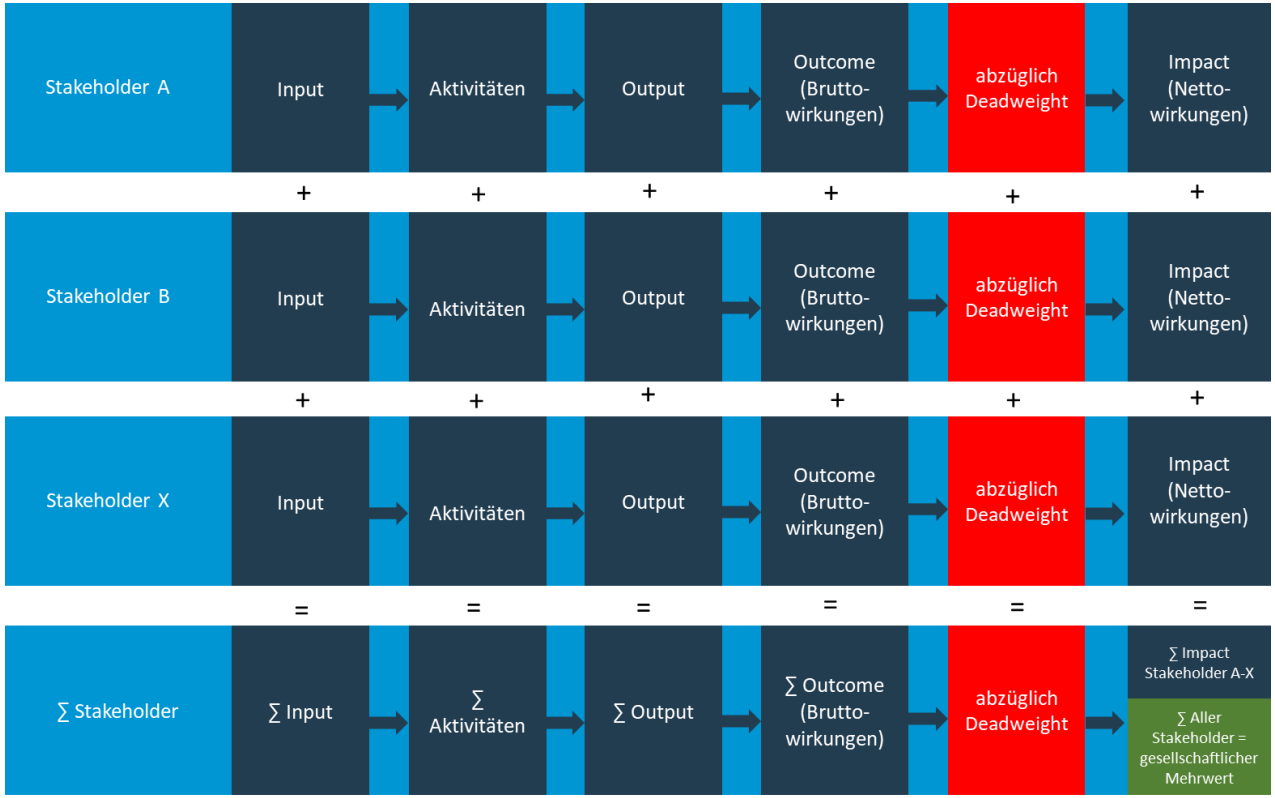


KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Wirkungsmodell

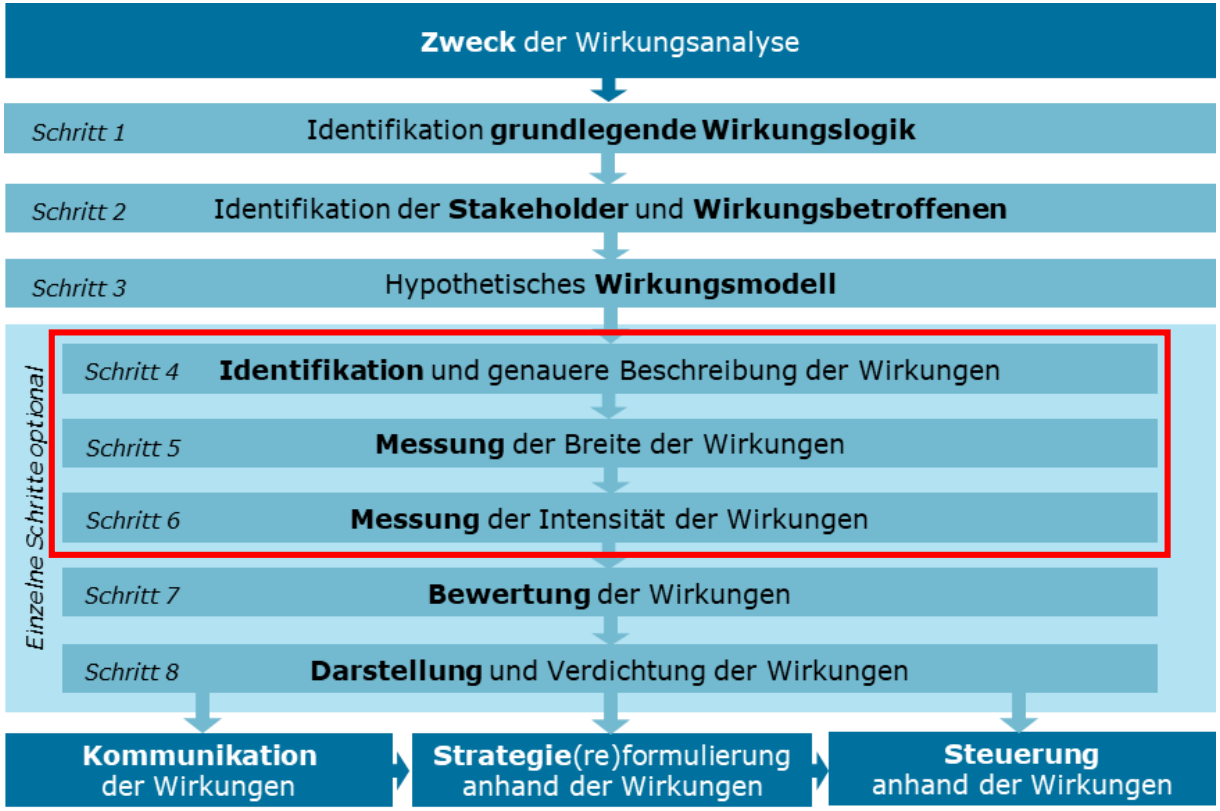
Schritt 3 Hypothetisches **Wirkungsmodell**



KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen



KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Grundlegende Forschungs- und Erhebungsdesigns

Schritt 4	**Identifikation** und genauere Beschreibung der Wirkungen
Schritt 5	**Messung** der Breite der Wirkungen
Schritt 6	**Messung** der Intensität der Wirkungen

Sekundärmaterial

- Sekundär-daten
- Allgemeine Statistiken

Qualitatives Paradigma: Verstehen im Vordergrund

- Befragung
- Beobach-tung
- Inhalts-analyse
- Nicht-reaktive Erhebungs methoden

Quantitatives Paradigma: Messung im Vordergrund

- Querschnitt-studien
- Längsschnitt-studien (Trend)
- Längsschnitt-studien (Panel)
- Quasi-Experimentelle Designs
- Experimentelle Designs

Wie komme ich an Daten und Infor-mationen?

Wie rigide muss es sein?

Wann entstehen die Wirkungen? Bzw. Welcher Zeithorizont ist relevant?

Innerhalb der Designs: Auswahl der konkreten Forschungsmethoden!

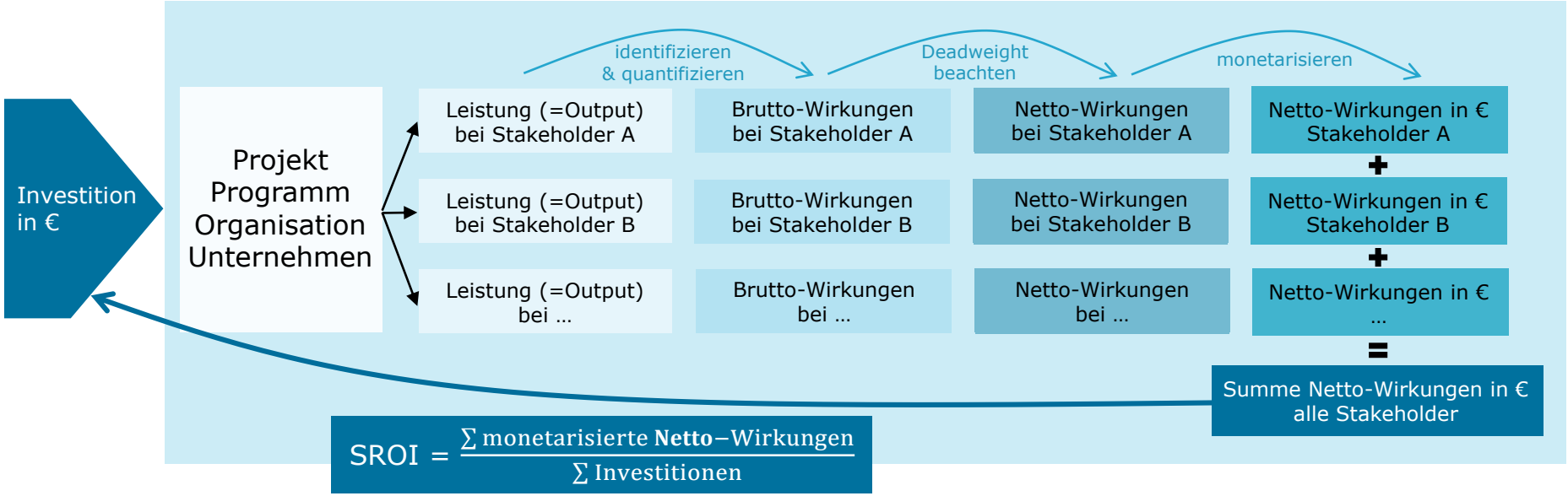
Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

SROI-Logik

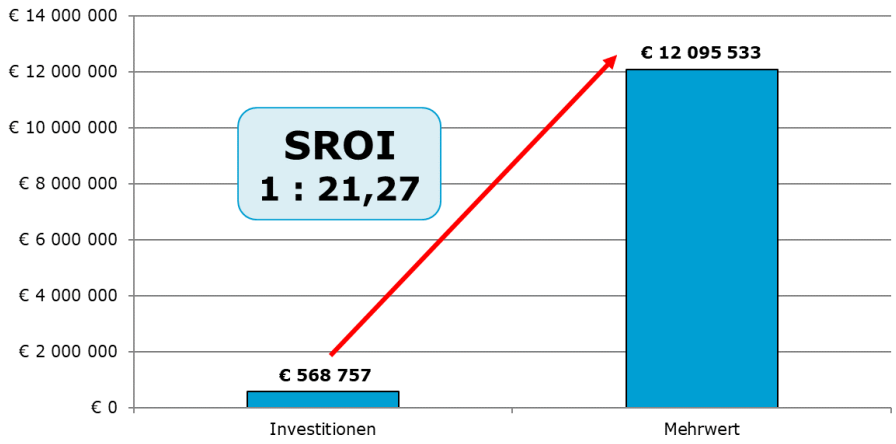
Schritt 7 **Bewertung** der Wirkungen

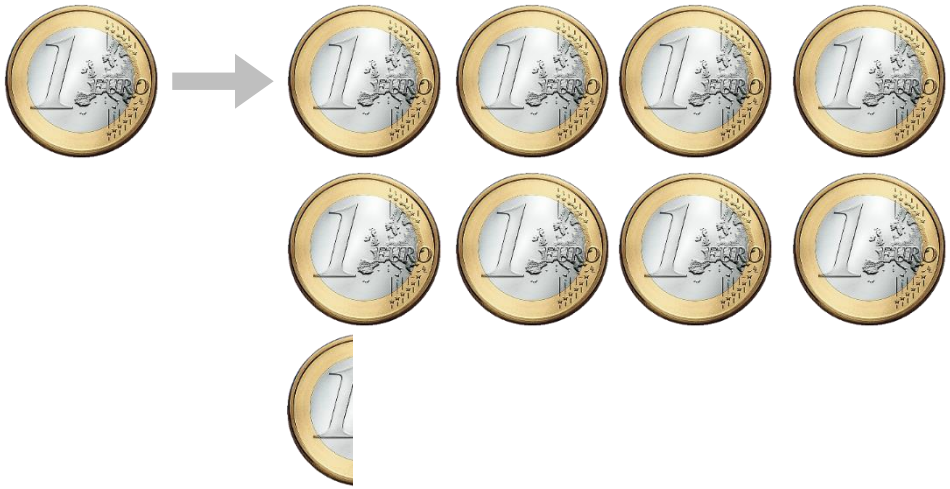


$$\text{SROI} = \frac{\sum \text{monetarisierte } \textbf{Netto}-\text{Wirkungen}}{\sum \text{Investitionen}}$$

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Darstellung SROI-Wert





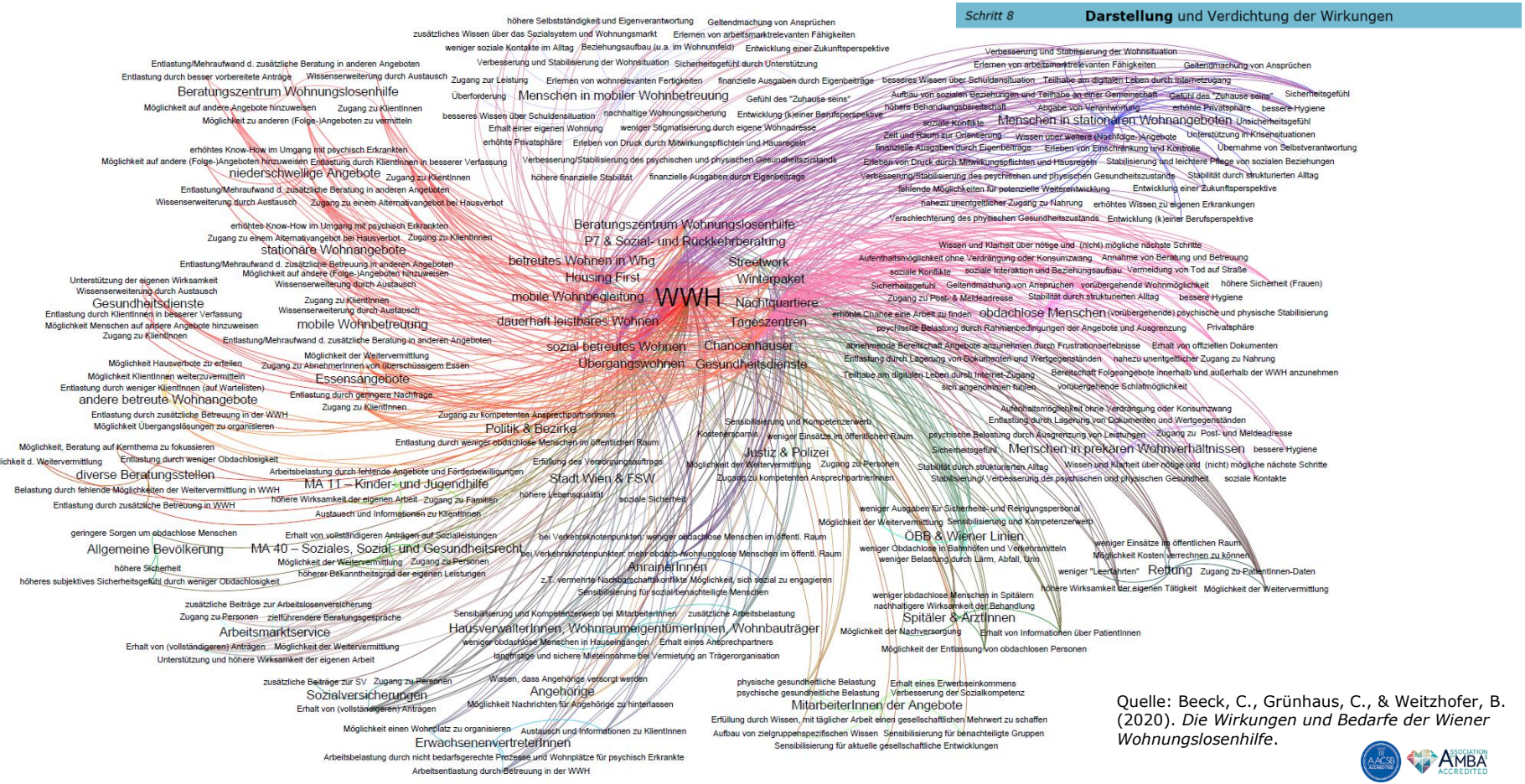
1€ 8,47€

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Darstellung : Wirkungslandkarte
Beispiel: Wiener Wohnungslosenhilfe



Quelle: Beeck, C., Grünhaus, C., & Weitzhofer, B. (2020). *Die Wirkungen und Bedarfe der Wiener Wohnungslosenhilfe*.

Darstellung: Wirkungsmodell

Schritt 8 **Darstellung** und Verdichtung der Wirkungen

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Input

- Time
- Money
- Sponsorship
- Product sharing
- Abilities
- Skills
- Subsidies
- Labour cost subsidies

Program activity

- Maintenance of a customer database
- Sale of goods at lower prices than in regular supermarkets
- Free distribution of various goods to customers
- Provision of Work places
- Acceptance of rejected goods
- Partly organisation of excursions
- Sales of affordable food and drinks
- Free distribution of some goods to customers
- Provision of work equipment
- Further training opportunities

Output

- Number of café visitors
- Quantity and value of goods sold
- # of organized excursions
- Quantity of goods donated
- # of employees
- # working hours
- # of training courses
- Number of volunteers
- Quantity of transported goods
- # of SOMA supermarkets

Outcome

Customers of the supermarkets

- Financial savings
- Higher quality of life and psychological relief
- Social interaction

Customers of the cafe

- Financial savings
- Opportunity to participate in social life
- Obtaining first contact persons for administrative matters

Companies

- Financial savings of disposal costs
- Image enhancement through social commitment
- Opportunity for corporate volunteering

Employees

- Achieving income
- Improvement of social competence
- Raising awareness for disadvantaged groups and other cultures

Volunteers

- Improvement of social competence
- Positive feeling (fulfilment, doing some-thing good)
- Pursuing a meaningful activity

Suppliers

- Higher capacity utilization and additional revenues
- Possibility to communicate social commitment

Environment

- Reduction of greenhouse gas emissions
- Less land use in agriculture
- Lower groundwater consumption

Local authorities

- Receipt of taxes and fees Receipt of sales tax
- Receipt of wage tax

WU VIENNA

ASSOCIATION OF MBA ACCREDITED

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Überblick

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Was ist Erfolg (von NPOs und Sozialunternehmen)?
Was ist Social Impact / gesellschaftlicher Mehrwert?

Schritte einer Wirkungsanalyse

Praxisprojekt Vorarlberger Sozialwirtschaft

Conclusio

Stellen Sie sich vor,

~~SOZIALWIRTSCHAFT~~

... es gibt keine Sozialwirtschaft in Vorarlberg.

Ziel der Studie

Fundierte, übergreifende Wirkungsaussagen, welche anschaulich den Wert der Sozialwirtschaft zeigen.

Wirkungsanalyse: Schrittweises Vorgehen

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Quelle: Grünhaus, C./Rauscher O. (2021): „Impact und Wirkungsanalyse in NPOs, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. ", Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum der WU. **Download unter:** https://short.wu.ac.at/impact-paper

Neuheitscharakter der Studie

Erstmalig wurden **Wirkungen des gesamten Nonprofit-Sektors** im Sozialbereich einer Region analysiert

Themenfelder & Subthemenfelder

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Existenzsicherung

- Flüchtlingshilfe
- Beratung & Betreuung
- Wohnungslosen-hilfe
- Krisenintervention

Senior*innen und Pflegevorsorge

- Case Management
- Mobiler Hilfsdienst & Hauskrankenpflege
- Teilstationär (Tagesbetreuung)
- Stationär
- 24h-Betreuung

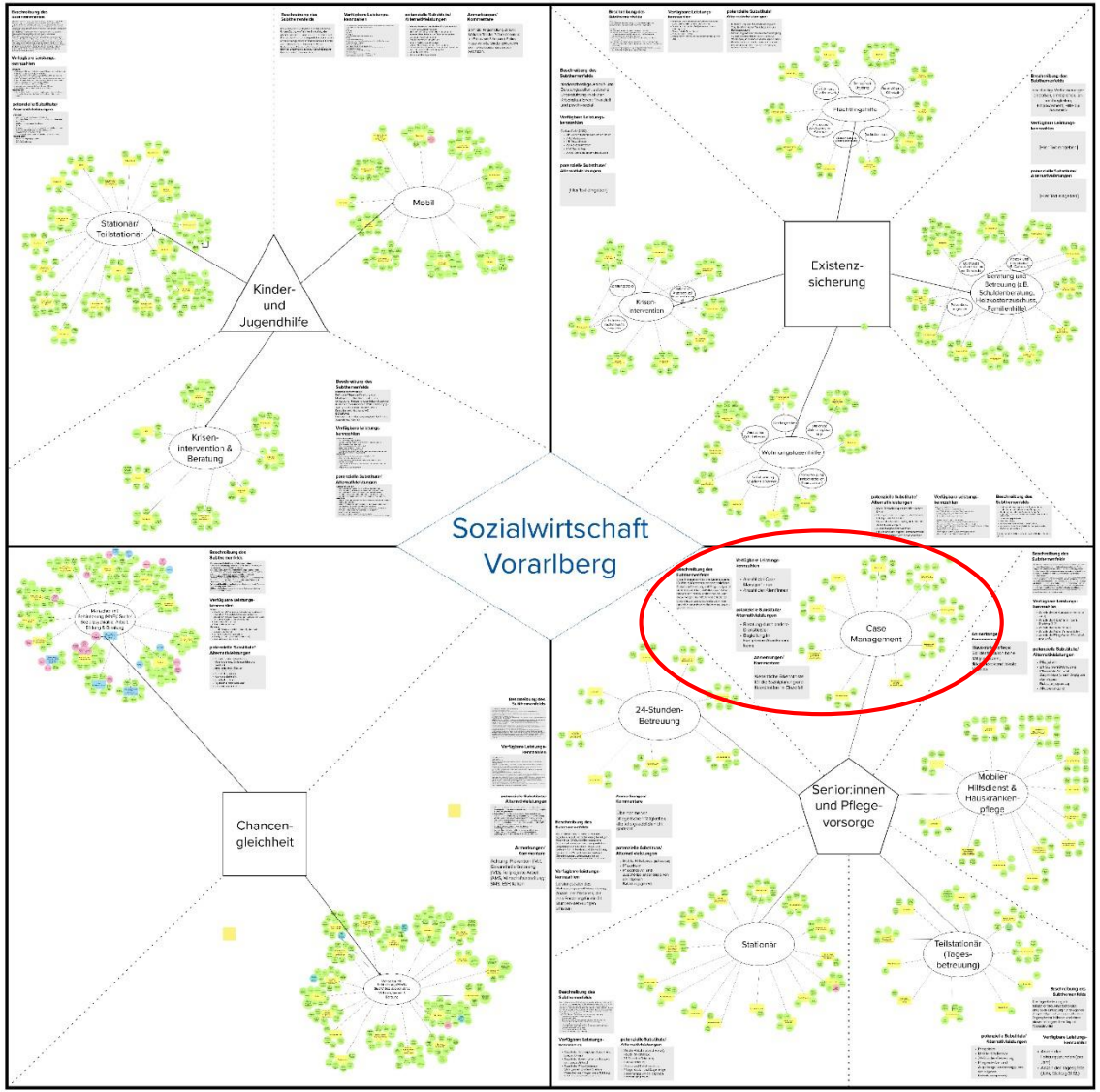
Chancengleichheit

- Arbeit, Bildung, Beratung
- Wohnen, Freizeit, Beratung

Kinder- und Jugendhilfe

- (Teil)Stationär
- Mobil
- Krisenintervention & Beratung

Wirkungs-modell



WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

WU VIENNA | KOMPETENZZENTRUM FÜ NONPROFIT-ORGANISATI UND SOCIAL ENTREPREN

Verfügbare Leistungs-kennzahlen

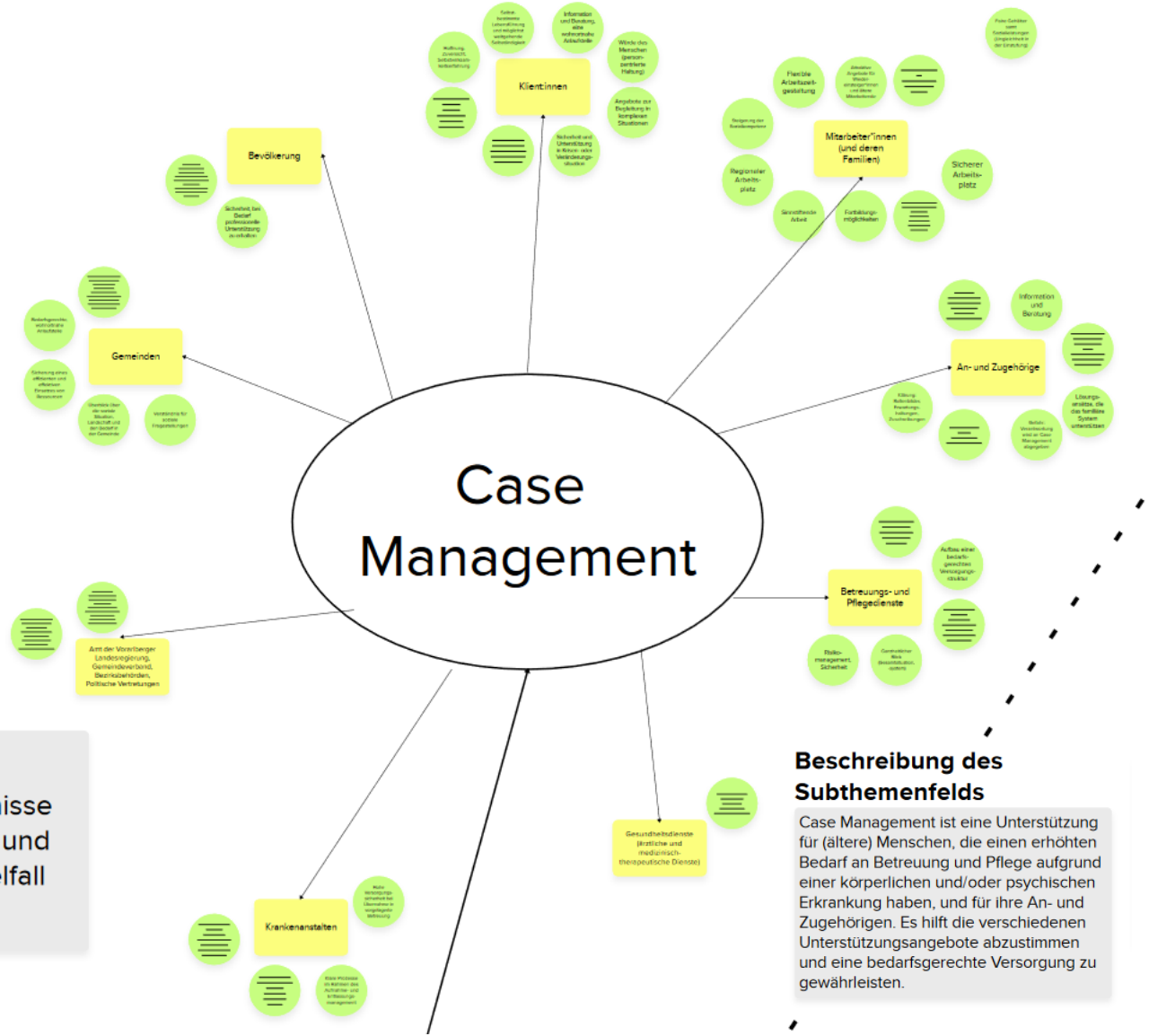
- Anzahl der Case Manager*innen
- Anzahl der Klient*innen

potenzielle Substitute/ Alternativleistungen

- Beratung durch andere Dienstleister
- Begleitung in komplexen Situationen: keine

Anmerkungen/ Kommentare

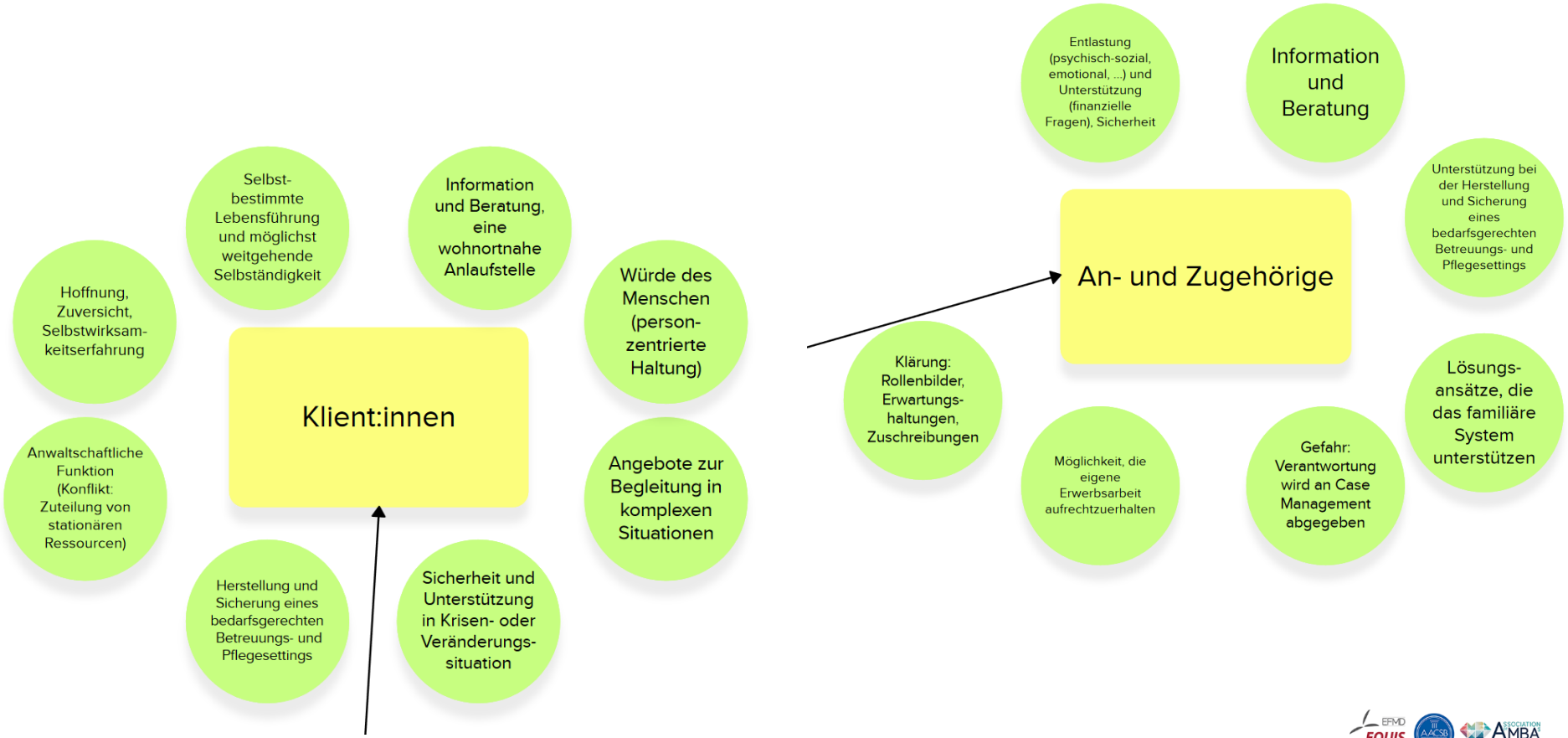
Wesentliche Erkenntnisse für die Sozialplanung und Koordination im Einzelfall



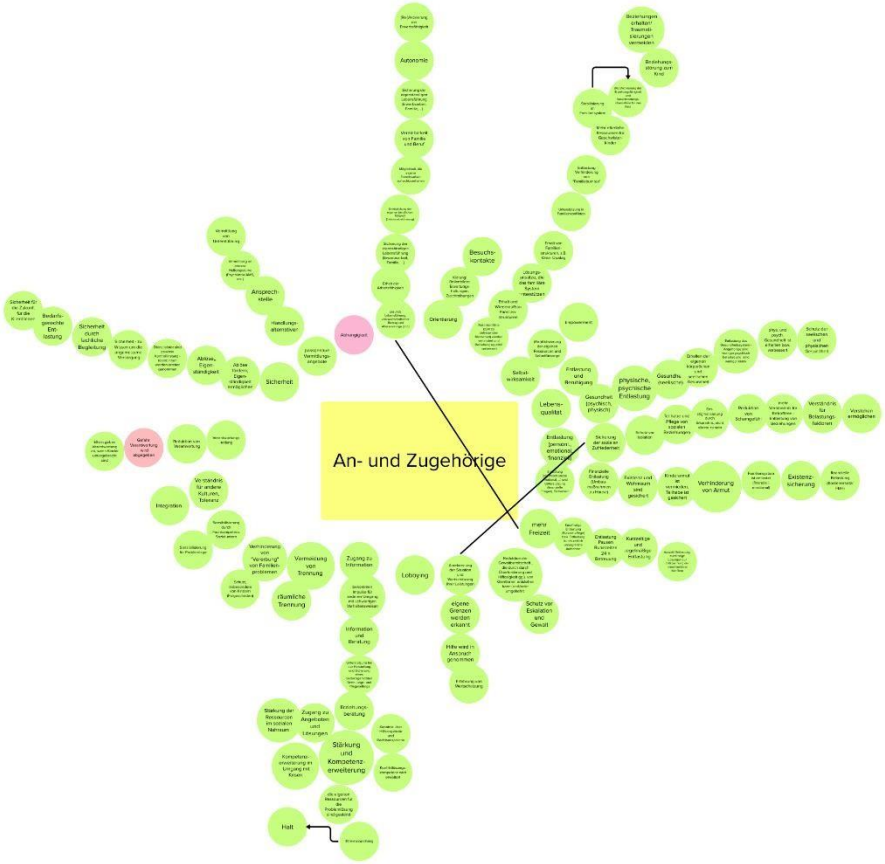
Beschreibung des Subthemenfelds

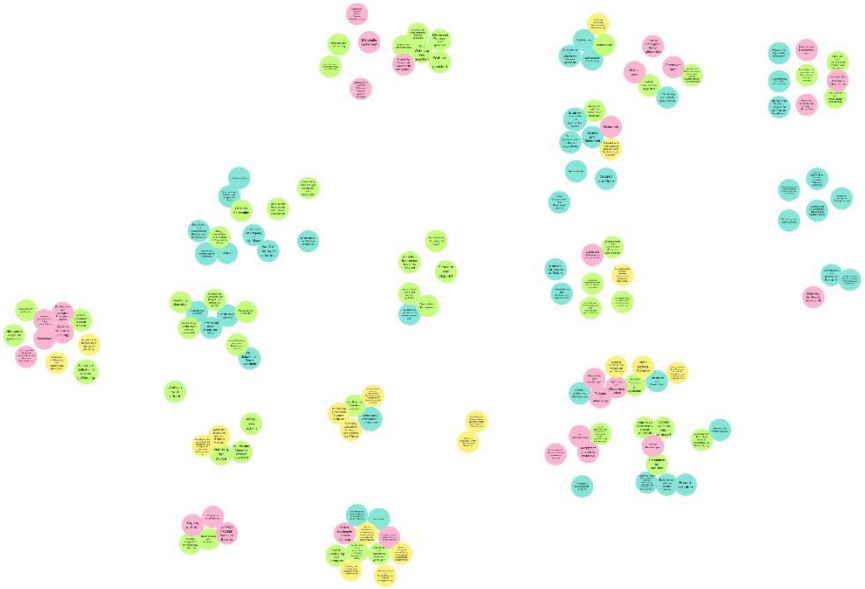
Case Management ist eine Unterstützung für (ältere) Menschen, die einen erhöhten Bedarf an Betreuung und Pflege aufgrund einer körperlichen und/oder psychischen Erkrankung haben, und für ihre An- und Zugehörigen. Es hilft die verschiedenen Unterstützungsangebote abzustimmen und eine bedarfsgerechte Versorgung zu gewährleisten.

Klient*innen & Angehörige



Clustern & Komprimierung





Vorgehensweise der Studie

1 — 423 KLIENT*INNEN

Anzahl der Klient*innen der antwortenden Organisationen (Stichprobe) im Subthemenfeld stationäre Pflege, bei denen die Wirkung „soziale Teilhabe" eintritt

In Bezug gesetzt

2 — 515 KLIENT*INNEN

Gesamtsumme der Klient*innen aller antwortenden Organisationen im Subthemenfeld stationäre Pflege, die eine Angabe zur Wirkung „soziale Teilhabe" machten

Ergibt

3 — 82 PROZENT

Anteil der Klient*innen im Subthemenfeld stationäre Pflege, auf die die Wirkung „soziale Teilhabe" zutrifft, auf Basis der antwortenden Organisationen

In Bezug gesetzt

4 — 2.803 KLIENT*INNEN

Anzahl der Klient*innen im Subthemenfeld „stationäre Pflege" laut Sekundärdaten

Abzüglich Klient*innen öffentlicher Anbieter (Expert*innen-Schätzung)

5 — 2.691 KLIENT*INNEN

Anzahl der Klient*innen der Vorarlberger Sozial-NPOs im Subthemenfeld stationäre Pflege

Abzüglich inner- (aus Primärerhebung) und zwischenorganisationaler (Expert*innen-Schätzung) Doppelzählungen

6 — 2.247 KLIENT*INNEN

Anzahl der Klient*innen der Vorarlberger Sozial-NPOs im Subthemenfeld stationäre Pflege, bereinigt um Doppelzählungen (für die Hochrechnung relevante Grundgesamtheit)

Ergibt

7 — 1.844 KLIENT*INNEN

Anzahl der Klient*innen im Subthemenfeld „stationäre Pflege", bei denen die Wirkung „soziale Teilhabe" eintritt

Gleiche Vorgehensweise bei allen Subthemenfeldern, Summierung aller Ergebnisse

8 — 29.957 KLIENT*INNEN

Anzahl aller Klient*innen aller Subthemenfelder, bei denen die Wirkung „soziale Teilhabe" eintritt - davon sind 1.844 im Subthemenfeld stationäre Pflege

29.957 Klient*innen

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg ermöglicht jährlich mehr als **29.957 Personen** **soziale Teilhabe und Partizipation**, was das Durchbrechen sozialer Isolation bedeutet. Das entspricht zumindest **7,3%** der Vorarlberger Bevölkerung.

56.280 Angehörige

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg erhöht mittels **psychischer Entlastung** die Lebensqualität von jährlich mehr als **56.280 Angehörigen**, durch Unterstützung der Übernahme von Eigenverantwortung und durch Vermitteln eines Sicherheitsgefühls. Das entspricht zumindest **13,7%** der Vorarlberger Bevölkerung.

Ergebnisse der Studie – Klient*innen

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Klient*innen (Gesamtanzahl: 43.750)

Wirkung	Anteil Klient*innen mit Wirkung	Personen	% der Vorarlberger Bevölkerung
soziale Teilhabe und Partizipation	68%	29.957	7,3%
Wissen zu Rechtsansprüchen und Hilfsangeboten	42%	22.708	5,5%
Zugang zu (erweiterten) (Aus-) Bildungsplätzen	18%	7.860	1,9%
Entstigmatisierung	38%	16.427	4,0%
Ermöglichen des Ausübens einer Beschäftigung	20%	8.857	2,2%
Gefühl von Sicherheit	77%	33.641	8,2%
Verhindern oder Lindern von Armut	41%	17.972	4,4%
Verhindern von Wohnungslosigkeit	11%	4.896	1,2%
Wiedererlangen, Erhalt oder Verbesserung der psychischen Gesundheit	52%	22.964	5,6%
Verbesserung der Deutschkenntnisse	16%	6.856	1,7%
angemessene Betreuung & Pflege	39%	17.178	4,2%

Ergebnisse der Studie - Angehörige

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Angehörige (Gesamtanzahl: 89.398)

Wirkung	Anteil Angehörige mit Wirkung	Personen	% der Vorarlberger Bevölkerung
Ermöglichen von Erwerbstätigkeit durch Entlastung	17%	15.274	7,4% (der Erwerbstätigen)
Psychische Entlastung	63%	56.280	13,7%
Vermeidung von Risiken und Gefährdungen	30%	27.055	6,6%
Ansprechstelle in Krisensituationen	49%	43.842	10,7%
Erhalt und Wiederaufbau von Familienstrukturen	32%	29.035	7,1%

Überblick

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Was ist Erfolg (von NPOs und Sozialunternehmen)?
Was ist Social Impact / gesellschaftlicher Mehrwert?

Schritte einer Wirkungsanalyse

Praxisprojekt Vorarlberger Sozialwirtschaft

Conclusio

Zusammenfassung Wirkungsanalyse

- **Wirkungen ≠ Output**/Leistungen
- Wirkungen ≠ Wirkungen (**inhaltliche**, **zeitliche** und **strukturelle** Unterschiede)
- **Wirkungsketten** sind die Basis von Wirkungsanalyses, zusammen sind sie das **Wirkungsmodell**
- **Zweck** der Wirkungsanalyse ist wichtig für das konkrete Vorgehen
- Zentrale Schritte einer Wirkungsanalyse:
  - **Modellbildung**
  - **Erhebungen**
  - **Darstellung**
- Besser eine Wirkungsanalyse mit Annahmen und weniger rigorosem Vorgehen als gar kein Fokus auf Wirkungen

Fazit des Vorarlberg-Projekts

- **Brücken gebaut** im Prozess und in der Kommunikation nach Außen
- Viele **Subthemenfeld-übergreifende Wirkungen**, gute Vereinheitlichbarkeit

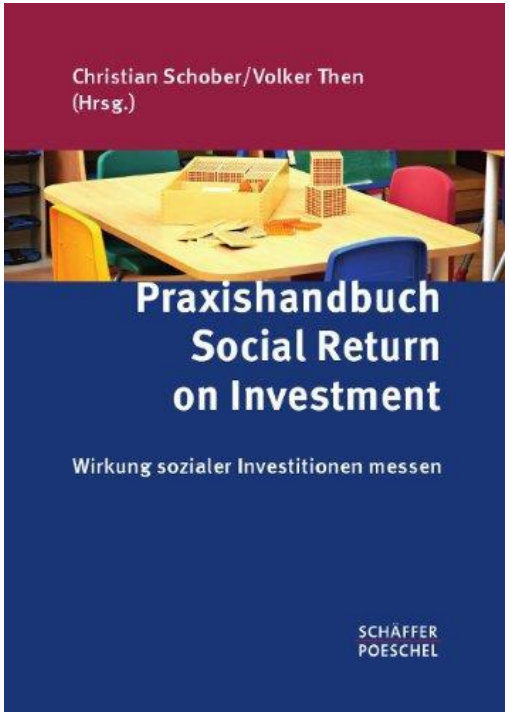
- **Methodische Kritik**: viele Schätzungen, wenige Daten
- **Keine Pfade** gerechnet (z.B. von Case Management zu stationärer Pflege)

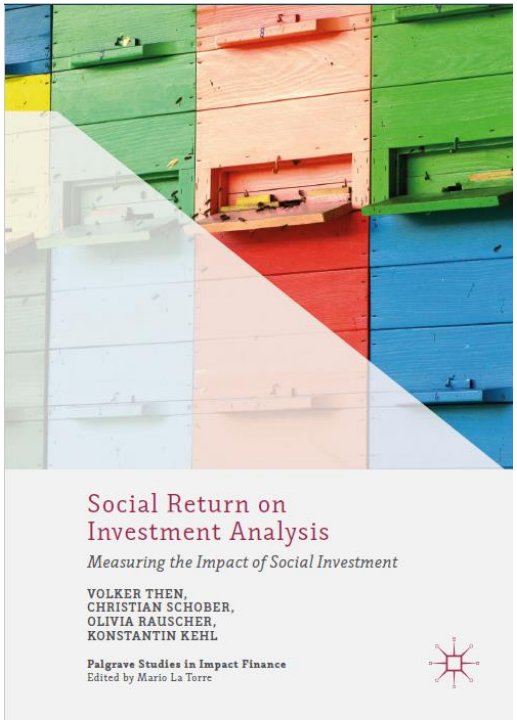
➢ Voraussetzung: bessere Datenverfügbarkeit durch…
  - ➢ Gezielte **Sammlung neuer** Daten
  - ➢ Gezieltere **Aufbereitung vorhandener** Daten

Tipps

- Klären Sie zu Beginn welchen **Zweck** die Wirkungsanalyse haben soll
- Einfache Wirkungsketten können der Darstellung der **Grundzusammenhänge** dienen
- Nehmen Sie sich Zeit für ein **gutes Wirkungsmodell**
- **Nutzen Sie vorhandene Daten** in der Organisation (z.B. Qualitätsmanagement, Dokumentationen des Fachpersonals wie Pflegedoku) → Verknüpfung mit Wirkungsorientierung
- Aggregation über Projekte/Organisationen hinweg gelingt mittels **Anteilen an Wirkungsbetroffenen**, bei denen Wirkung erzielt wurde
- Behalten Sie immer folgende Frage im Hinterkopf: „Was wäre, wenn es meine Intervention nicht gäbe?" (**Alternativszenario**)
- Bedenken Sie die vorhandenen Kapazitäten potenzieller **Substitute**

Publikationen zum Thema





KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

www.wu.ac.at/npocompetence
https://short.wu.ac.at/impact-paper

Videos

- Videos als Tool der Wissensvermittlung auf unserer Website und in Workshops
- Bisher abgedrehte Videos – je auf Deutsch und Englisch
  - Die Wirkungsanalyse
  - Die Wirkungskette
  - Die wirkungsorientierte Steuerungsbox
  - Forschungsthema Zivilgesellschaft
  - Video des NPO Teams „Unser Impact"
- https://www.wu.ac.at/npocompetence/videos

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

VIENNA

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

Welthandelsplatz 1
AR-Gebäude, 1.Stock
1020 Vienna, Austria

Dipl.-Ing. Stefan Schöggl
Researcher

T +43-1-313 36-5811
stefan.schoeggl@wu.ac.at
www.wu.ac.at/npocompetence

VIENNA

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

EFMD EQUIS ACCREDITED · AACSB ACCREDITED · ASSOCIATION OF MBAS ACCREDITED